

Prüfen + Handeln

Analysen, Informationen, Meinungsäusserungen, Grundlagen für gute Volksentscheide

«Warum der Westen an der Ukraine-Krise schuld ist»

Mit diesem Titel veröffentlichte der US-amerikanische Politikwissenschaftler John J. Mearsheimer 2014 in der Zeitschrift Foreign Affairs, aussenpolitische Denkfabrik der USA, einen Artikel, wonach die Pfahlwurzel des Übels bezüglich der Ukraine-Krise die Erweiterung der NATO Richtung Russland sei.

Das Informationsblatt TOPIC, D-57206 Kreuztal, Telefon 02732/79 18 59, berichtet über diesen Artikel ausführlich. Hier einige Auszüge:

1990 versprochen die drei westlichen Siegermächte der damaligen Sowjetunion, dass die NATO sich nach der Wiedervereinigung Deutschlands nicht weiter in Richtung Osten ausdehnen werde. Doch Gorbatschow und seine sowjetischen Verhandlungsführer wurden belogen und betrogen. Gorbatschow sagte in einem Interview 2006: „Die Amerikaner versprochen, dass die NATO sich nicht über die Grenzen von Deutschland ausdehnen werde nach dem Kalten Krieg. Aber jetzt sind die Hälfte der Länder Osteuropas NATO-Mitglieder. Das zeigt, man kann ihnen (der NATO) und den Amerikanern nicht trauen.“

Mearsheimer führt in seinem Artikel aus, dass die Clinton-Regierung Mitte der 1990er Jahre beschlossen hatte, die NATO so weit Richtung Osteuropa auszudehnen, dass der Kontinent so „aussehen sollte, wie Westeuropa.“ Als die Russen das merkten, warnten sie mehrfach den Westen, dass dies nur bis zu einer gewissen roten Linie zugelassen würde. Diese rote Linie war erreicht, als die NATO versuchte, sich Georgien einzuverleiben.

Ganz offen berichtet Mearsheimer in seinem CFR-Artikel, wie die USA seit Jahren versuchen, unter Einsatz von Milliarden von US-Dollar die Ukraine in die Arme des Westens zu treiben.

Putin habe sich nach dem Februar 2014 wehren müssen, als der demokratisch gewählte, aber pro-russische ukrainische Präsident Janukowitsch im Februar weggeputscht wurde. Sonst hätte er die russischen Militärbasen auf der Krim eingebüsst. Vor dem Putsch habe es jedoch kein einziges Anzeichen von Russland gegeben, dass sich Putin die Ukraine mitsamt der Krim irgendwie einverleiben wollte.

Gorbatschow begrüsst die Annexion der Krim

In meinem letzten Rund-Mail wurde die vertragswidrige Osterweiterung der Nato Richtung Russland als Auslöser der Ukraine-Krise erwähnt. Auch die *Weltwoche* weist darauf hin. In ihrer Nr. 37/14 heisst es: «EU und Nato spielen in der Ukraine-Krise die Unschuldigen. Der Westen hat grossen Anteil an der Eskalation. Die Konfliktparteien müssen dringend aufeinander zugehen – andernfalls zerfällt die europäische Friedensordnung. Ich spreche von der stärkeren Autonomie der Ostukraine etwa im Sinn einer Föderalisierung», schreibt Gregor Gysi.

Gemäss dem *Tages-Anzeiger* vom 18.09.2014 warnt Gorbatschow vor einem neuen Kalten Krieg. Er begrüsst die Annexion der Krim und empfiehlt für die Ostukraine ein ähnliches Vorgehen. Putin hatte den USA das Streben nach 'monopolarer Weltherrschaft' unterstellt. Die Nato-Osterweiterung reiche mit ihrer militärischen Infrastruktur bis an die Grenzen Russlands heran. Russland wolle Frieden, sagt Gorbatschow. Aber es verteidige sich, wenn es sich bedroht fühle. In einem offenen Brief hat Gorbatschow Putin und Obama aufgefordert, gemeinsam einen Ausweg zu suchen. Keinesfalls dürfe der Konflikt zu einem internationalen militärischen Konflikt eskalieren, sonst gebe es ein schlimmes Blutvergiessen. - In solchen Konflikten darf man nicht einseitig Partei nehmen und muss beachten, wo das Unrecht den Anfang nahm. E.R.

Die Ostukraine ist die Waffenschmiede Russlands

Unter diesem Gesichtspunkt schreibt TOPIC müsse Russland die Ostukraine unbedingt in seinem Einflussbereich behalten. Sollten gar ein Teil der Zugangscodes für russische Atomraketen irgendwie in die Hände des Westens fallen, müsse mit einer unüberlegten Reaktion der Russen gerechnet werden.

Ein falscher Schuss könnte einen Krieg auslösen. - Wird dieser erwünscht?

Und wir Schweizer haben unsere Armee unverantwortlich verkleinert!

Entstehen in Basel Pläne für eine neue Weltwährung?

Am Centralbahnplatz 2 in Basel residiert die älteste internationale Finanzorganisation der Welt: Die Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ). Darüber schreibt TOPIC: «Die Männer, die sich dort jeden zweiten Monat versammeln, sind die Chefs der 60 wichtigsten Notenbanken der Welt. Sie halten die Fäden von 80 Prozent des gesamten Weltkapitals mehr oder weniger in ihren Händen. Eine demokratische Kontrolle gibt es nicht.

Die BIZ wurde 1930 gegründet und sollte damals die Reparationszahlungen der Deutschen nach dem ersten Weltkrieg managen. Zur Zeit von Nazi-Deutschland beteiligte sich die BIZ daran, Hitlers Raubgold zu Geld zu machen. Nach dem Krieg half die BIZ beim Aufbau von Europa und bereitete den Weg für die Einführung des Euros.» Bei einem wirklich grossen Finanzcrash habe die BIZ die Möglichkeit, eine neue Weltwährung zu etablieren. Näheres: TOPIC, D-57206 Kreuztal, Tel. 02732/791859.

Algerien: Zehntausende Muslime werden Christen

Trotz Verbot, den muslimischen Glauben aufzugeben, hört man immer wieder, dass Muslime Christen werden. In Algerien sind - weitgehend unbeachtet von der Weltöffentlichkeit - in den vergangenen Jahren mehr als 100'000 Menschen Christen geworden.

Die meisten gehören der Volksgruppe der Berber an, wie der Leiter des algerischen Zweiges des Hilfs- und Missionswerkes 'Organisation Operation Mobilisation' (OM) Youssef Ourahmane berichtet. Laut Ourahmane finden Muslime oft durch Träume, Visionen und Heilungserfahrungen zum Glauben an Jesus Christus. Heute leben in Algerien bis zu 365'000 Christen – überwiegend ehemalige Muslime.

Gespräche würden Radikalisierung vorbeugen!

in der [Arena-Sendung vom 23.01.2015](#) wurde von der Vertreterin eines modernen Islam kritisiert, dass der Koran in grossen Mengen gratis verteilt wurde. Viele Schulen verbieten der Organisation „Gideon“, Neue Testamente der Bibel auf Pausenplätzen an Schüler kostenlos zu verteilen und lehnen das Angebot ab, dass die Verteilung im Klassenzimmer mit Diskussionsmöglichkeit erfolgt.

Verschiedene Gespräche mit jungen Musliminnen zeigen mir, dass die junge Generation auf der Suche ist, einen ihrem Empfinden entsprechenden Islam zu leben. Zum Beispiel wird die Möglichkeit der Polygamie oder einer Zwangsheirat sowie eine Beschneidung abgelehnt. Eine Unterordnung unter die geltenden Gesetze unseres Landes gilt als selbstverständlich.

Die Schulen hätten Gelegenheit, Gemeinsames und das Verschiedene im Koran und in der Bibel aufzuzeigen und Verständnis zu schaffen. Die in der Geschichte begründete Aufforderung im Koran, Ungläubige zu töten, sollte heute eben so der Vergangenheit angehören wie alttestamentliche Strafaktionen gegen degenerierte Völker. Auch Rache-Psalmen sind durch das Evangelium von Jesus Christus abgelöst worden, der ja auch von Muslimen verehrt wird und schon manchen Muslimen im Traum erschienen sei. Auch die Kirchen sollten zu religionsvergleichenden Veranstaltungen einladen, wie auch aufgeschlossene Katholiken und Protestanten über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sprechen. Gespräche beugen Radikalisierungen vor.

Ist es aber sinnvoll, eine Minderheit von Jugendlichen durch ein Verbot des Kopftuchs, das früher auch bei uns getragen wurde, oder durch einen Zwang zu erst sei wenigen Jahren eingeführtem gleichgeschlechtlichem Schwimmunterricht kopfscheu zu machen, statt sie auf wesentliche Gegebenheiten unseres Rechtsstaates hinzuweisen?

Besser als gute Vorsätze: «In Seilen der Liebe gehen»

«Mit guten Vorsätzen ist der Weg zur Hölle gepflastert», sagt ein sehr zutreffendes Sprichwort. Aber warum ist das so?

Nicht bloß wegen der Wankelmütigkeit der menschlichen Herzen oder der Macht der gegenteiligen Einflüsse, die uns von allen Seiten umgeben, sondern sehr oft auch deshalb, weil unsere guten Vorsätze in der Tat unausführbar, der Kraft, der Zeit, den äußeren Umständen nicht angemessen sind.

Das ist unter der «Führung» Gottes anders. Da wird dem Menschen nichts zugemutet, das er nicht kann oder das unzeitig oder für das die Kraft noch nicht vorhanden ist.

Wenn du dich von Gott führen läßt, kannst du dir alle «Vorsätze» sparen; es kommt nach und nach und in der richtigen Reihenfolge alles, in der Form einer ganz deutlichen Aufforderung oder Gelegenheit an dich heran, das dich wahrhaft vorwärts bringt. Das nennt der Prophet «in Seilen der Liebe gehen», das heißt, wie ein kleines Kind gegängelt werden. Das ist besser als alle Vorsätze. Carl Hilty

Positive Gedanken halten gesund. Negatives Denken macht krank.

Darum ist es wichtig, nebst den vielen auf uns einströmenden negativen Informationen auch Positivem Raum zu geben.

In einer ganzheitlichen Beeinflussung sollte schon in der Kindererziehung und in der Schule die Frage beantwortet werden, was edel und hochwertig ist. Eine schöpferische Gedankenkultur sollte ihren Platz haben, welche sich in Wort und Tat ausdrückt, vertritt die Psychopädagogin Margarete Friebe.

Als Abschluss eines Artikels schreibt die Pädagogin Friebe: «Wenn wir uns die Ausführungen in diesem Artikel zu Herzen nehmen und uns täglich üben, Wohlwollen, Güte, Liebe - im Rahmen unserer Möglichkeiten - zu geben, uns für das Wahre, Schöne, Gute zu öffnen und es in unser Leben bewusst in Gedanken, Wort und Tat zu integrieren, dann dürfen wir auf eine sich stabilisierende oder auch auf eine sich erneuernde Gesundheit hoffen.»

Ihrem Artikel stellt sie den Anfang des Evangeliums nach Johannes voran, wo es heisst: «Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort... Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht...In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.» Das Wort sei ein Synonym für das Leben, und 'Leben' und 'Wort' seien Synonyme für die höchste Liebe als Manifestation der Schöpferkraft, die alles gezeugt habe. Das Schöpferwort sei Ausdruck der höchsten Geistkraft, der Ur-Kraft.

«Alles entstand und entsteht aus Information, denn die Idee, die zum Wort führt, ist geistige Information. Welche Information geben wir durch unser denkendes Ich unserm Körper? Die jeweilige Qualität unserer Gedanken informiert alle Organe, Zellen, ja unsern ganzen Organismus».

Würden wir wiederholt in derselben positiven oder negativen Qualität denken, so verstärke die Wiederholung die entsprechenden Informationen in unserm Organismus, der es uns in Form von Reaktionen und Konsequenzen im Laufe der Zeit anzeige. Wir sollen darum unserer Seele edle geistige Nahrung in Form von hochwertigen Gedanken, Einstellungen und Vorstellungen geben. So werden wir zu einer psychischen und physischen Gesundheit beitragen.

Der Autorin sei bewusst, dass Begriffe wie Geist, Seele, Schöpferkraft und Liebe recht befremdend in unserer technokratische Welt klingen. Doch welche Effizienz habe uns unsere moderne hochtechnisierte Zeit gebracht? Auf keinen Fall sei der Mensch gesünder, auch nicht glücklicher und zufriedener geworden.

Die Bibel, Gottes Wort sagt: «Sorget nichts, sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet mit Danksagung vor Gott kund werden. Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach!» (Paulus an die Philipper 4. 6 und 8).

Verzweifelte Macher: Nur keine Schwäche zeigen

In meiner Akademie habe ich viele Klienten, die aus dem Bereich der Hochqualifizierten und der Führungskräfte kommen. Anwälte, Chirurgen, Manager, Professoren, Wissenschaftler und auch Piloten. Hochleistungsleute. Das Leben, das sie führen, fordert seinen Tribut. Sie kommen zu mir, wenn sie nicht mehr weiter wissen. Die, die zu mir kommen, sind schon diejenigen, die selber noch den stummen Schrei ihrer verschütteten Seele hören, denen bewußt ist, daß es einen Weg nach draußen geben muß, und die bereit sind, diesen Weg zu gehen.

Wenn so ein erfolgreicher, aber zutiefst verzweifelter „Macher“ vor mir sitzt (männlich oder weiblich!), sieht die Fassade so ganz anders aus als die arme Seele, die darin steckt. Blendend gut schau'n sie oft aus, intelligent, gebildet, selbstsicher, strahlen Kompetenz aus, Verantwortungsbewußtsein, Alphanime. Sie können's. Sie funktionieren. Sie signalisieren, daß man sich mit ihnen besser nicht anlegt. Ihre Existenzangst, ihre Nöte sieht man ihnen nicht an. Nur keine Schwäche zeigen. *Ellen Michels, Best coaching für Führungspersonen.*

Burn-out überwinden

Burn-out muss nicht das (berufliche) Todesurteil bedeuten. In diesem Buch von Dr. Christoph Häselbarth und Dr. med. Stephan Joh. Bauer wird eine Möglichkeit aufgezeigt, wie diese mitunter hoffnungslosen Zeiten zu entscheidenden Lebensabschnitten werden können. Die beiden Autoren stellen hier gemeinsam einen biblischen Ausweg aus der Trostlosigkeit von Burn-out vor. Beide haben selbst Erfahrungen gemacht über die eigenen Grenzen gehenden Belastungen und blicken auf eine Fülle von Menschen zurück, die umfassende Hilfe erfahren haben. (*Verlag Gottfried Bernard, ISBN 978-3-941714-00-7, Best. Nr.175500*)

Enttäuscht oder erfüllt leben?

Natürlich möchte jeder Mensch ein glückliches und erfülltes Leben führen. Aber wie kommen wir dahin? Auf diese Frage gibt das Buch von Dr. Christoph Häselbarth, mehrere Jahre als Agronom in der Entwicklungshilfe in Afghanistan tätig, viele praktische und biblisch belegte Antworten. Sollten Sie diese Angebote annehmen und im Alltag ausleben, wird sich ihr Leben positiv verändern. (*Verlag Gottfried Bernard, ISBN 978-3-941714-13-7. Best. Nr. 175513*)

In dem ebenfalls im Verlag Gottfried Bernhard erschienen Taschenbuch "Allzeit im Sieg leben" weist Dr. Häselbarth unter andern auf folgende biblischen Wahrheiten hin mit der Empfehlung, den Worten Gottes wirklich Glauben zu schenken:

- Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen. Brief an die Römer 8.28.
- Er (Gott) hat ja nicht einmal seinen eigenen Sohn verschont, sondern hat ihn für uns alle hergegeben. Wird uns dann zusammen mit seinem Sohn nicht auch alles andere geschenkt werden? Römer 8.32.
- Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch zu teil werden. Johannes 15.7.
- Bis in alle Ewigkeit will er zeigen, wie überwältigend gross seine Gnade ist, seine Güte, die er uns durch Jesus Christus erwiesen hat. Epheser 2.7.
- Er hält für die Aufrichtigen Gelingen bereit und beschirmt, die in Lauterkeit wandeln. Sprüche 2.7.
- Wirf dein Anliegen auf den Herrn, und er wird für dich sorgen. Psalm 55.23.
- Ich bin ganz sicher: Gott wird das gute Werk, das er bei euch angefangen hat, auch vollenden. Philipper 1.6.

«Mir ist in meinem Leben immer das gut ausgefallen, was ich ungern und auf fremde Veranlassung hin tat, und weniger gut, was ich aus eigener Initiative begann und für sehr gut hielt.»

Carl Hilty